

Wirtschaft und Arbeit

Im Jahre 2011 hat der Gemeinderat zusammen mit der Bevölkerung ein Entwicklungsleitbild erarbeitet. Im «Suhr plus» wurden nun laufend die Kernsätze aus diesem Leitbild kommuniziert und im Detail erläutert. Der heutige und letzte Beitrag befasst sich mit dem Kernsatz Nr. 4, «Wirtschaft und Arbeit».

Wir befinden uns in Suhr vor einem nächsten, wichtigen Entwicklungsschritt. Nach der Verlegung der WSB und dem Neubau des Bahnhofes steht nun die Umsetzung der Zonenplanung mit den verschiedenen Gestaltungsplänen im Fokus. Damit wir im Gemeinderat die richtigen Massnahmen für die Zukunft einleiten können, haben wir mit der Bevölkerung ein Entwicklungsleitbild erarbeitet. Der Kernsatz Nr. 4 befasst sich mit «Wirtschaft und Arbeit».



Gemeindepäsident Beat Rütschi präsentiert den Kernsatz Nr. 4.

Es ist dem Gemeinderat wichtig, dass Suhr zusätzliche Unternehmen und damit wichtige Arbeitsplätze ansiedeln kann. Er hat deshalb für die Gestaltungspläne ein Standortmarketing geschaffen, damit der Bevölkerung, aber auch den bereits anwesenden Firmen bekannt ist, welche Branchen und Firmen er sich wünscht. Es ist eminent wichtig, dass Arbeitsplätze geschaffen werden und die Mitarbeiter in Suhr oder in der Region wohnen können. Durch den optimalen ÖV-Knotenpunkt lässt sich auch die Mobilität wesentlich geringer halten. Nur mit dieser Denkweise erhöhen wir die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner von Suhr.

Rahmenbedingungen

«Wir fühlen uns verantwortlich» und «Wir handeln»: das sind zwei wesentliche Aussagen aus dem Standortmarketing. Der Gemeinderat hat aus diesem Grund eine Projektleitungsstelle eingesetzt (vgl. Kasten auf Seite 2). Es ist ihm sehr wichtig, dass auf unkomplizierte Weise und mit neuestem Wissensstand Auskünfte erteilt und vor allem Informationen richtig und korrekt weitergegeben werden. Die Behörde ist auf Informationen von den Unternehmern, die hier schon ansässig sind, angewiesen, um neue Unternehmen und Arbeitsplätze ansiedeln zu können. In den nächsten 10 bis 20 Jahren wird sich Suhr als guter Standort für Arbeit und Wohnen entwickeln und der Gemeinderat wird für gute Rahmenbedingungen sorgen.

Kernsatz Nr. 4, Wirtschaft und Arbeit

Suhr schafft gute Rahmenbedingungen für kleine und mittlere Unternehmen und fördert dadurch das gute Miteinander von Politik, Arbeitgebern und Beschäftigten.

Suhr ist ein attraktiver Gewerbestandort, kommuniziert seine Vorzüge aktiv und arbeitet kontinuierlich an guten Rahmenbedingungen für die Wirtschaft. Die Gemeinde ist interessiert an einem breiten Branchenmix, so dass die Einwohnenden alle Güter des täglichen Bedarfs vor Ort beziehen können. Suhr ist im Dialog mit Unternehmerinnen und Unternehmern, kennt deren Anliegen und hilft dabei, die Interessen von Wirtschaft und Öffentlichkeit aufeinander abzustimmen.

Gespräche mit der Wirtschaft

In einer Steuerungsgruppe von Gewerbeverein und Gemeinde werden die gemeinsamen Interessen besprochen, Projekte lanciert und die guten Beziehungen gepflegt.

Seit den 60er-Jahren des vorigen Jahrhunderts führt der Gemeinderat immer am ersten Freitag im Mai in der Waldhütte Berg eine Unternehmerzusammenkunft in einem offenen Rahmen durch. Dort kann sich immer eine Firma vorstellen. Sie übernimmt auch die Verpflegung. Die Getränke werden vom Gemeinderat offeriert. Diese Gespräche in lockerem Rahmen sind wertvoll und werden geschätzt. Seit letztem Jahr organisieren wir neu einen Informationsanlass zusammen mit der Bauverwaltung und dem Gemeinderat, um über den neuesten Stand der Gestaltungspläne und die Umsetzung weiterer Bauinvestitionen zu orientieren. Auch dieser Anlass findet bei den Unternehmern, bei Investoren und bei den Mitarbeitenden der Verwaltung grossen Anklang. Dann wird auch die Gewerbeausstellung «SUGA» vom 20. bis 22. September 2013 als Plattform für Gespräche und Begegnungen genutzt werden können. Unternehmen und Gemeinde nehmen an der Ausstellung teil.

Einkäufe für täglichen Bedarf

Es ist dem Gemeinderat weiterhin ein sehr grosses Anliegen, dass im Zentrum von Suhr die Einkäufe für den täglichen Bedarf getätigt werden können. Nur wenn die Voraussetzungen dazu

gegeben sind, lebt das Dorf. Das lokal orientierte Gewerbe muss die richtigen Produkte verkaufen können und einen Branchenmix anbieten, der allen Suhrerinnen und Suhrern entgegenkommt. Dieses Angebot mindert die Mobilität und erhöht die Lebensqualität. Der Kunde muss in Suhr alles erhalten, damit er nicht sein sauer verdientes Geld auswärts ausgeben muss. Für Qualitätsprodukte, die ja das Suhrer Gewerbe anbietet, ist immer ein Bedürfnis vorhanden und dafür wird der Preis auch gerne bezahlt, vor allem von Leuten, die eine Gesamtrechnung machen, also auch den Stressabbau, das Gespräch mit dem Mitbewohner, die Lebensqualität und die Gemütlichkeit mitberücksichtigen. Für den Gemeinderat sind nicht die regionalen Einkaufsmöglichkeiten, die eigentlich nur Verkehr und nicht Wertschöpfung erzeugen, sondern die lokalen kleineren Läden wichtig, wo noch eine Kommunikation stattfinden kann. Der Kunde soll nach wie vor König bleiben, vor allem in der persönlichen Betreuung. Wir wollen diese Stärke nicht verlieren, sondern mit unseren Rahmenbedingungen fördern und stärken.

Zielsetzungen

Zum Kernsatz Nr. 4, Wirtschaft und Arbeit, sind im Entwicklungsleitbild folgende Zielsetzungen formuliert:

- Wir schaffen gute Rahmenbedingungen für Unternehmerinnen und Unternehmer.
- Wir sind im Gespräch, kennen die Anliegen der Wirtschaft und helfen bei Interessenskonflikten.
- Wir fördern das lokale Kleingewerbe und sind interessiert an einem guten zukunftsfähigen Branchenmix.
- Wir kommunizieren die Vorzüge unseres Standorts aktiv nach aussen.
- Wir wollen, dass alle Einkäufe des täglichen Bedarfs im Zentrum getätigt werden können.